

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Ach! daß die Hülffe aus Zion“

D-DS Mus ms 461/28

GWV 1154/53

RISM ID no. 450007111 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007111>

Vorbemerkungen

Titel:

| Eintrag von ... | Ort | Eintrag |
|--------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Graupner | Partitur | — |
| | Umschlag ^{Graupner} | Ach! daß die Hülffe aus Zion |
| N. N. | Umschlag ^{N.N.} | Ach! daß die Hülffe aus Zion |
| Noack ² | Seite 70 | Ach daß die Hülfe aus Zion |
| Katalog | | Ach! daß die Hülffe/aus Zion |

Zählung:

| | |
|------------------------------|------------------------|
| Partitur | Bogen 1-6 ³ |
| Umschlag ^{Graupner} | — |
| Stimmen | — |

Datierungen:

| Eintrag von ... | Ort | Bogen/Seite | Eintrag |
|-----------------|------------------------------|------------------------|------------------------------------|
| Graupner | Partitur | 1/1, Kopfzeile, links | Dn. 10. p. Tr. ad 1731. |
| | | 1/1, Kopfzeile, rechts | M. Jul. 1753. |
| | Umschlag ^{Graupner} | — | Dn. 10. p. Tr. 1753 ad 1731. |
| | | | Vgl. auch Besetzungsliste, s. u. |
| N. N. | Umschlag ^{N.N.} | | 23 ^t Jahrgang. 1731. |
| Noack | Seite 70 | | VII 1753. |
| Katalog | | | Autograph Juli 1753. |

Anlass:

| |
|---|
| 13. Sonntag nach Trinitatis 1753 (16. September 1753) |
|---|

Widmungen:

| Eintrag von ... | Ort | Bogen/Seite | Eintrag |
|-----------------|----------|-----------------------|--|
| Graupner | Partitur | 1/1, Kopfzeile, Mitte | <i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ⁴) |
| | | 6/3 | Soli Deo Gloria |

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

| | Stimme | Zähl. | Bemerkungen |
|--------------|--------------------|-------|---|
| 2 Corn | 1 Cor ₁ | — | Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: Corno. 1. F. (Satz 1, 3, 6) C. (Satz 5) |
| | 1 Cor ₂ | — | Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: Corno. 2. F. (Satz 1, 3, 6) C. (Satz 5) |
| 2 Flaut. Tr. | 1 Fl ₁ | — | |
| | 1 Fl ₂ | — | |
| 2 Violin | 2 Vl ₁ | — | |
| | 1 Vl ₂ | — | |
| Viola | 1 Va | — | |
| (Violone) | 2 Vln | — | In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). |

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ 1. Bogen ohne Zählung

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

| | | | |
|---------------|--------------------------------------|---|--|
| Canto | 1 C ₁ 1 C ₂ | — | C ₁ : Sätze 1, 4, 5, 7 C ₂ : Sätze 1, 5 (Kennzeichnung von Solo/Tutti), 7 |
| Alto | 1 A | — | Verso Jahreszahl (Bleistift): 31 |
| Tenore | 1 T | — | Verso Jahreszahl (Bleistift): 1731 53. |
| Basfo | 1 B | — | |
| e Continuo. | 1 Bc | — | Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo |
| | | | |

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1731, S. 132–134⁵

Titelseite:

Andächtige | Psalter = Lust/ | oder | T E X T E | zur |
Kirchen = MUSIC | welche | über auserlesene und mit
denen | Sonn = und Fest = Tags | Evangeliiis | harmoni-
rende Sprüche | aus denen | Psalmen Davids | poetisch
aufgesetzt worden; | und in | Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle
| zu | DARMSTADT | das 1731.te Jahr hindurch
muficiret wer= | den sollen. | [Linie] | Darmstadt/ |
druckts Caspar Klug/ Fürstl. Heftig. Hof= und | Cantley=
Buchdrucker.⁶

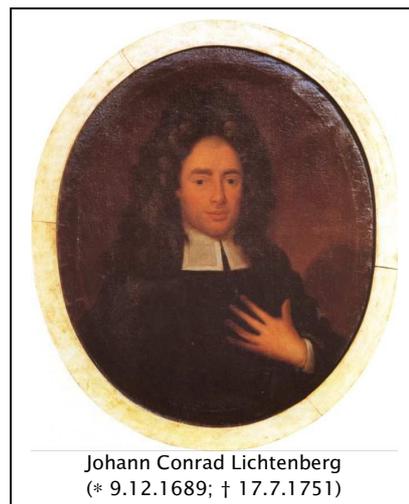
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

3.12.1730 – 1.12.1731 (Noack, Katalog)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto_{1,2}, Alt, Tenor, Bass):

Ach, dass die Hilfe aus Zion über Israel käme und der Herr Sein gefangen Volk erlösete,
so würde Jacob fröhlich sein und Israel sich freuen.

[Psalm 14, 7]⁷

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

O Gottes Sohn von Ewigkeit, | wir warten schon der letzten Zeit, | da wir dich sollen
sehen. | Ihr Augen voller Herrlichkeit, | ihr Ohren voller Lieblichkeit, | wie wohl wird
euch geschehen. | Lauter Majestäten | und Propheten | werden schauen | Gottes Lamm
auf grüner Auen.

[13. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Gottes Sohn von Ewigkeit“ (1687/1692)
von Joachim Justus Breithaupt (* 17. Februar 1658 in Northeim/Hannover; † 16. März
1732 im Kloster Berge bei Magdeburg).]⁸

⁵ Vergleich „von Graupner vertonter Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. Anhang.

⁶ • Auf dem Vorsatzblatt ist ein Zettel eingeklebt mit dem Vermerk Darmstaedtfische | Kirchen-Cantaten | ad annum. 1731.
• Auf der Titelseite befindet sich unten rechts der handschriftliche Vermerk des Besitzers: J. C. Höflein . Hierbei könnte
es sich um den bei Noack-MGDA, S. 214 für das Jahr 1730 angegebenen Joh. Christoph Höflein handeln. Zum Wirken
Höfleins in Darmstadt vgl. auch Pegah, Rashid-Sascha: JOHANN CHRISTOPH HÖFLEIN UND CHRISTOPH GRAUPNERS „KLEINE NACHT-
MUSIQUEN“ in Graupner-Mitteilungen 5, S. 49 ff.

⁷ Text nach der LB 1912:
Psalm 14, 7 Ach dass die Hilfe aus Zion über Israel käme und der HERR sein gefangen Volk erlösete! So würde Jakob
fröhlich sein und Israel sich freuen.

⁸ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

Lesungen zum 13. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁹

Epistel: Brief des Paulus an die Galater 3, 15–22:

- 15 Liebe Brüder, ich will nach menschlicher Weise reden: Verwirft man doch eines Menschen Testament nicht, wenn es bestätigt ist, und tut auch nichts dazu.
- 16 Nun ist ja die Verheißung Abraham und seinem Samen zugesagt. Er spricht nicht: »durch die Samen«, als durch viele, sondern als durch einen: »durch deinen Samen«, welcher ist Christus.
- 17 Ich sage aber davon: Das Testament, das von Gott zuvor bestätigt ist auf Christum, wird nicht aufgehoben, dass die Verheißung sollte durchs Gesetz aufhören, welches gegeben ist vierhundertdreißig Jahre hernach.
- 18 Denn so das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheißung gegeben; Gott aber hat's Abraham durch Verheißung frei geschenkt.
- 19 Was soll denn das Gesetz? Es ist hinzugekommen um der Sünden willen, bis der Same käme, dem die Verheißung geschehen ist, und ist gestellt von den Engeln durch die Hand des Mittlers.
- 20 Ein Mittler aber ist nicht eines Mittler; Gott aber ist einer.
- 21 Wie? Ist denn das Gesetz wider Gottes Verheißungen? Das sei ferne! Wenn aber ein Gesetz gegeben wäre, das da könnte lebendig machen, so käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Gesetz.
- 22 Aber die Schrift hat alles beschlossen unter die Sünde, auf dass die Verheißung käme durch den Glauben an Jesum Christum, gegeben denen, die da glauben.

Evangelium: Lukasevangelium 10, 23–37:

- 23 (Und er)¹⁰ Jesus wandte sich zu seinen Jüngern und sprach insonderheit: Selig sind die Augen, die da sehen, was ihr sehet.
- 24 Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr sehet, und haben's nicht gesehen, und hören, was ihr höret, und haben's nicht gehört.
- 25 Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?
- 26 Er aber sprach zu ihm: Wie steht im Gesetz geschrieben? Wie lieset du?
- 27 Er antwortete und sprach: »Du sollst Gott, deinen HERRN, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte und deinen Nächsten als dich selbst.«
- 28 Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tue das, so wirst du leben.
- 29 Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: »Wer ist denn mein Nächster?«
- 30 Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab gen Jericho und fiel unter die Mörder; die zogen ihn aus und schlugen ihn und gingen davon und ließen ihn halbtot liegen.
- 31 Es begab sich aber ungefähr, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und da er ihn sah, ging er vorüber.
- 32 Desgleichen auch ein Levit; da er kam zu der Stätte und sah ihn, ging er vorüber.
- 33 Ein Samariter aber reiste und kam dahin; und da er ihn sah, jammerte ihn sein,
- 34 ging zu ihm, verband ihm seine Wunden und goss darein Öl und Wein und hob ihn auf sein Tier und führte ihn in die Herberge und pflegte sein.
- 35 Des anderen Tages reiste er und zog heraus zwei Groschen und gab sie dem Wirte und sprach zu ihm: Pflege sein; und so du was mehr wirst dartun, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme.
- 36 Welcher dünkt dich, der unter diesen Dreien der Nächste sei gewesen dem, der unter die Mörder gefallen war?
- 37 Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihn tat. Da sprach Jesus zu ihm: So gehe hin und tue desgleichen!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

¹⁰ Die eingeklammerten Worte „Und er“ wurden in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* durch „Jesus“ ersetzt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) kursiv ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Ach, dass die Hilfe aus Zion über Israel käme, ach, dass die Hilfe aus Zion über Israel käme, ...“

nur „Ach, dass die Hilfe aus Zion über Israel käme, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font ~~F-Breittopf~~,
• für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
• für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90
verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-~~Alte Schwabacher~~~~ verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

| Mus ms 461/28 | Bg./ S. | Originaltext in der Breitkopf-Fraktur | Originaltext in der Garamond Antiqua | Text in moderner Schreibweise |
|------------------|------------|--|--|--|
| 1 | 1/1 | Dictum (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i>) Ach daß die Hülffe aus Zion über Jfrael käme u. der Herr Sein gefangen Volck erlöfete so würde Jacob frölich sehn ¹² u. Jfrael sich freuen. | Dictum (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i>) Ach daß die Hülffe aus Zion über Jfrael käme u. der Herr Sein gefangen Volck erlöfete so würde Jacob frölich feyn u. Jfrael sich freuen. | Dictum ¹¹ (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alt</i> , <i>Tenor</i> , <i>Bass</i>) Ach, dass die Hilfe aus Zion über Israel käme und der Herr Sein gefangen Volk erlösete, so würde Jacob fröhlich sein und Israel sich freuen. |
| 2 | 2/1 | Recitativo secco (<i>Basso</i>) Gott Lob, das heilige Verlangen der frome Wunsch ist längst erfüllt die Sehnsucht ist gestillt Jfrael liegt öt ¹³ mehr gefangen u. Zion jauchzt in seinem Freyhheits Stande. Ja alle Lande sehn die Erlösung unsers Gottes. Jfrael kan trutz alles Spottes im Sieg mit Ehren Palmen prangen. | Recitativo secco (<i>Basso</i>) Gott Lob, das heilige Verlangen der frome Wunsch ist längst erfüllt die Sehnsucht ist gestillt Jfrael liegt öt mehr gefangen u. Zion jauchzt in seinem Freyhheits Stande. Ja alle Lande sehn die Erlösung unsers Gottes. Jfrael kan trutz alles Spottes im Sieg mit Ehren Palmen prangen. | Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) Gottlob, das heilige Verlangen, der fromme Wunsch ist längst erfüllt, die Sehnsucht ist gestillt: Israel liegt nicht mehr gefangen und Zion jauchzt in seinem Freiheitsstande. Ja, alle Lande sehn die Erlösung unsers Gottes. Israel kann trutz alles Spottes ¹⁴ im Sieg mit Ehrenpalmen prangen. |
| 3 | 2/1 | Duetto/Aria ¹⁵ (<i>Tenore</i> , <i>Basso</i>) Erfreue dich Zion die Feinde erliegen die Bande der Knechtschafft sind gänzlich entzwey. | Duetto/Aria (<i>Tenore</i> , <i>Basso</i>) Erfreue dich Zion die Feinde erliegen die Bande der Knechtschafft sind gänzlich entzwey. | Duett/Arie (<i>Tenor</i> , <i>Bass</i>) Erfreue dich, Zion, die Feinde erliegen, die Bande der Knechtschaft sind gänzlich entzwei. [fine] |

¹¹ Psalm 14, 7.

¹² Partitur (C-Linie) und C_{1,2}-Stimme, T. 37-39: unklare, widersprüchliche Textverteilung.
Partitur (T-Linie) und T-Stimme, T. 38-40: unklare, widersprüchliche Textverteilung.

¹³ öt = Abbreuiatur für nicht

¹⁴ „trutz alles Spottes“ (alt.): „trotz allen Spottes“.

¹⁵ Bezeichnung Aria in dem Stimmen und im Originaltext (s. Anhang).

| | | | | |
|---|-----|--|--|---|
| | | Dein König die Hoffnung der alten Propheten erscheinet u. hilft dir aus höllischen Nöthen Er macht dich hier zeitlich dort ewiglich frey. | Dein König die Hoffnung der alten Propheten erscheinet u. hilft dir aus höllischen Nöthen Er macht dich hier zeitlich dort ewiglich frey. | Dein König, die Hoffnung der alten Propheten, erscheinet und hilft dir aus höllischen Nöten. Er macht dich hier zeitlich, dort ewiglich frei. |
| | | Da Capo | Da Capo | da capo |
| 4 | 4/1 | Recitativo secco (<i>Canto</i> ₁) Das Heyl ist freylich allen nah doch ach die Welt erkennt es ôit sie will vielmehr den alten Kerker lieben. Wenn der Erlöser spricht so steht ein Stolzer da u. will den großen Ritter meistern. Wie muß doch dieß das große Licht der Welt betrüben? Doch wehe solchen stolzen ¹⁶ Geistern Die Finsternis die ihr verkehrter Sinn erwählt wird sie zu ewger Angst bedecken wenn Schwefel Feu'r die Seele quählt weñ sie zu spath vor Zions Herrn erschrecken. | Recitativo secco (<i>Canto</i> ₁) Das Heyl ist freylich allen nah doch ach die Welt erkennt es ôit sie will vielmehr den alten Kerker lieben. Wenn der Erlöser spricht so steht ein Stolzer da u. will den großen Ritter meistern. Wie muß doch dieß das große Licht der Welt betrüben? Doch wehe solchen stolzen Geistern Die Finsternis die ihr verkehrter Sinn erwählt wird sie zu ewger Angst bedecken wenn Schwefel Feu'r die Seele quählt weñ sie zu spath vor Zions Herrn erschrecken. | Secco-Rezitativ (<i>Canto</i> ₁) Das Heil ist freilich allen nah, doch, ach! die Welt erkennt es nicht; sie will vielmehr den alten Kerker lieben. Wenn der Erlöser spricht, so steht ein Stolzer da und will den großen Ritter meistern. Wie muss doch dies das große Licht der Welt betrüben? Doch wehe solchen tollen ¹⁷ Geistern! Die Finsternis, die ihr verkehrter Sinn erwählt, wird sie zu ew'ger Angst bedecken, wenn Schwefelfeu'r die Seele quält, wenn sie zu spat ¹⁸ vor Zions Herrn erschrecken. |
| 5 | 4/1 | Coro/Aria ¹⁹ (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i>) Kom doch Jesu Zions Wonne Kom doch ja es ist geschehn. Fehlt Dir's an Gestalt u. Schöne ich verhöhne Deinen armen Anblick nicht | Coro/Aria (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i>) Kom doch Jesu Zions Wonne Kom doch ja es ist geschehn. Fehlt Dir's an Gestalt u. Schöne ich verhöhne Deinen armen Anblick nicht | Chor/Arie (<i>Canto</i> _{1,2} , <i>Alt</i> , <i>Tenor</i> , <i>Bass</i>) Komm doch, Jesu, Zions Wonne, komm doch, ja, es ist gescheh'n. [fine] Fehlt Dir's an Gestalt und Schöne, ich verhöhne Deinen armen Anblick nicht. |

¹⁶ Partitur, T. 11, Textänderung: stolzen statt tollern.

C₁-Stimme und Originaltext (s. Anhang): tollern.

¹⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁸ „spat“ (alt.): „spät“.

¹⁹ Bezeichnung Aria in dem Stimmen und im Originaltext (s. Anhang).

| | | | | |
|---|-----|--|--|---|
| | | Strahlte Deiner Gottheit Licht | Strahlte Deiner Gottheit Licht | Strahlte Deiner Gottheit Licht, |
| | | o ²⁰ so könnt in Dich o Sonne | o fo könnt in Dich o Sonne | ei ²¹ so könnt' in Dich, o Sonne, |
| | | keines Menschen Auge sehn | keines Menschen Auge sehn | keines Menschen Auge sehn |
| | | Da Capo | Da Capo | da capo |
| | | | | |
| 6 | 5/2 | Recitativo secco (<i>Tenore</i>) | Recitativo secco (<i>Tenore</i>) | Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>) |
| | | Mein Glaube siehet lauter Freude | Mein Glaube siehet lauter Freude | Mein Glaube siehet lauter Freude, |
| | | da er Dich großes Heyl erblickt | da er Dich großes Heyl erblickt | da er Dich, großes Heil, erblickt. |
| | | u. ob ich hier nur ²² leÿde | u. ob ich hier nur leÿde | Und ob ²³ ich hier noch ²⁴ leide, |
| | | so werd ich doch durch Dich erquickt | so werd ich doch durch Dich erquickt | so werd ich doch durch Dich erquickt. |
| | | Wie freudig werd ich seÿn weñ einst nach diesen Zeiten | Wie freudig werd ich seÿn weñ einst nach diesen Zeiten | Wie freudig werd ich sein, wenn einst nach diesen Zeiten |
| | | die Fromen u. ich mit Dich in Dein Reich begleiten. | die Fromen u. ich mit Dich in Dein Reich begleiten. | die Fromen und ich mit Dich in Dein Reich begleiten. |
| | | | | |
| 7 | 5/3 | Choral (<i>Canto_{1,2}, Alto, Tenore, Basso</i>) | Choral (<i>Canto_{1,2}, Alto, Tenore, Basso</i>) | Choral ²⁵ (<i>Canto_{1,2}, Alt, Tenor, Bass</i>) |
| | | O Gottes Sohn von Ewigkeit | O Gottes Sohn von Ewigkeit | O Gottes Sohn von Ewigkeit, |
| | | wir warten schon der letzten Zeit | wir warten schon der letzten Zeit | wir warten schon der letzten Zeit, |
| | | da wir dich sollen sehen | da wir dich sollen sehen | da wir dich sollen sehen. |
| | | Ihr Augen voller Herrlichkeit | Ihr Augen voller Herrlichkeit | Ihr Augen voller Herrlichkeit, |
| | | ihr Ohren voller Lieblichkeit ²⁶ | ihr Ohren voller Lieblichkeit | ihr Ohren voller Lieblichkeit, |
| | | wie wohl wird euch geschehen | wie wohl wird euch geschehen | wie wohl wird euch geschehen. |

²⁰ Partitur (C-Linie) und C_{1,2}-Stimme, T. 26, Schreibfehler: o statt eÿ.
Originaltext (s. Anhang): eÿ.

²¹ Vgl. vorangehende Fußnote.

²² Partitur, T. 4, Textänderung: noch statt nur.
T-Stimme und Originaltext (s. Anhang): nur.

²³ ob: obwohl.

²⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁵ 13. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Gottes Sohn von Ewigkeit“ (1687/1692) von Joachim Justus Breithaupt (* 17. Februar 1658 in Northeim/Hannover; † 16. März 1732 im Kloster Berge bei Magdeburg).

²⁶ C₂-Stimme, T. 17–18, Schreibweise: Liebligheit statt Lieblichkeit.

| | | | |
|--|---|------------------------------|------------------------------|
| | Lauter | Lauter | Lauter |
| | lauder | lauder | lauder |
| | Majestäten | Majestäten | Majestäten |
| | und Propheten | und Propheten | und Propheten |
| | werden schauen | werden schauen | werden schauen |
| | Gottes Lam̄ auf grüner Auen ²⁷ . | Gottes Lam̄ auf grüner Auen. | Gottes Lamm auf grüner Auen. |
| | | | |

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/29.11.2011
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁷ C_{1,2}-Stimme, T. 46-47, Schreibfehler: Augen statt Auen.
Originaltext (s. Anhang): Auen.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Gottes Sohn von Ewigkeit »

Verfasser des Chorals:

Joachim Justus Breithaupt (* 17. Februar 1658 in Northeim/Hannover; † 16. März 1732 im Kloster Berge bei Magdeburg); deutscher lutherischer Theologe, Homiletiker und Kirchenlieddichter.²⁸

Erstveröffentlichung:

- 1687; Breithaupt, Joachim Justus:
Christliches Jubilate als Anhang zu Christlicher Meinungischer Abschied und Erfurthischer Anspruch, Erfurth 1687²⁹
- 1692; A & O. | Andächtig Singender Christen: Mund / | Das ist: | Wahrer Kinder GOTTES | Geheiligte Andachten / | bestehende | In einem dreyfachen Christlichen Hand: | und Gesang: Buche / | Darinnen | Der Kern fürnemster Lieder und das gantze | Christenthum enthalten / | Welche aus der lebendigen und reinen Quelle des | Geistes GOTTES entsprungen / und durch berühmte | GOTTES: Männer abgesungen sind; | Es befinden sich aber | Im Ersten Theile / einige sonderbare Trostreiche | Christerbauliche Lieder von (Tit.) Zn. D. Breithaupten / | Zn. D. Peterfen / Zn. M. Schaden und andern | berühmten GOTTES: Männern aus: | gefertigt. | Im zweyten Theile / des seligen Joachim Neanders | Glaub: und Liebes: Übung oder Bundes: Lieder und | Danck: Psalmen 2c. | Im dritten Theile der in GOTT verliebten gläubigen | Seelen wohlklingend und Himmel: aufsteigendes | Hallelujah ; | Mit schönen Kupffer: Figuren gezieret. | Alles mit Heiliger Schrift concordirende ; | GOTT zu Ehren / auch allen wahren Christen zum Nutz und | Dienst treulichst Ans Licht gestellet. | Cum Privilegio. | [Linie] | Wesel / Duisßburg und Franckfurt / | Druockts und verlegts ANDREAS LUPPIUS, Churfl. | Brand. gnädigst Privil. Buchdr. und Buchh. daselbst. | Im Jahr Christi 1692.³⁰

Choral verwendet in:

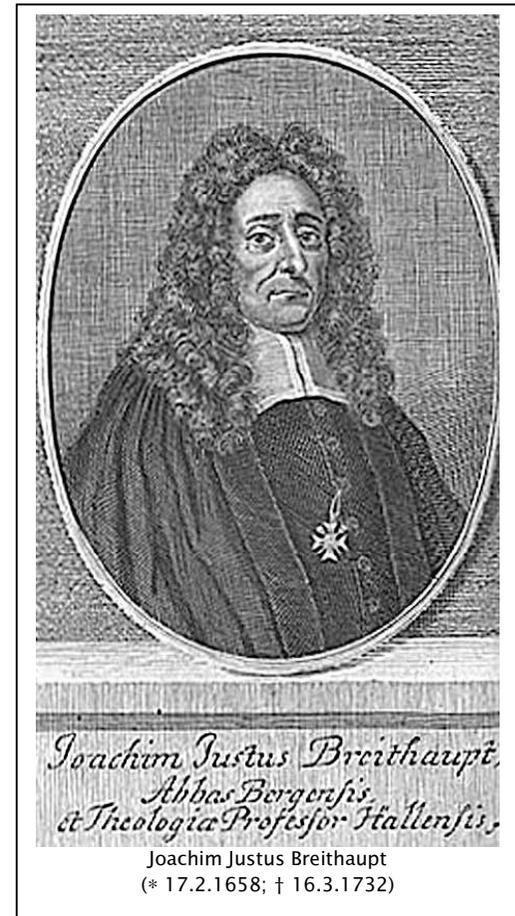
- Mus ms 461/09 (GWV 1133/53): 12. Strophe (Und soll ich mit der Creuzes Last)
Mus ms 461/28 (GWV 1154/53): 13. Strophe (O Gottes Sohn von Ewigkeit)³¹

²⁸ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990) Spalten 739–740*
Ausführliche Vita in *Koch, Bd. IV, S. 334 ff*
Bild: *Wikipedia.*

²⁹ *Fischer, Bd. II, S. 152*; J. J. Breithaupt trat am Sonntag Jubilate 1687 [17.4.1687] in Erfurt sein Amt an.

³⁰ Nach *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 168, Nr. 968*

³¹ Hinweis: 1. und 13. Strophe beginnen gleich.



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 461/28: O Gottes Sohn von Ewigkeit

- *CB Graupner 1728, S. 138:*
Melodie zu Wie schön leuchtet | der Morgenstern; von Graupner in der Kantate mit leichten Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 241:*
Melodie zu Wie schön leuchtet der Morgenstern; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Fischer, Bd. II, S. 152:* Wie schön leuchtet der Morgenstern.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 380 ff:*
Melodie zu Wie schön leuchtet | der Morgenstern; Melodie(n) ähnlich zu der von Graupner verwendeten.
- *Zahn, Bd. V, S. 129, Nr. 8359:*
Melodie zu Wie schön leuchtet | der Morgenstern; Melodie(n) ähnlich zu der von Graupner verwendeten.

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Choral:

Die Unterschiede zwischen den 3 angegebenen Version sind marginal.

| Version nach <i>GB Darmstadt 1700, S. 378</i> | Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 635 ff, Nr. 409</i> | Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 365, Nr. 454³²</i> |
|---|---|---|
| Christliches Jubilate ! | | |
| Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern/2c. | Mel. Wie schön leucht uns der morgen 2c. | Mel. Wie schön leuchtet 2c. |
| <p>D Gottes Sohn von Ewigkeit! wie selig war dieselbe zeit/ da man dich hat gesehen ! ihr augen voller herrlichkeit / ihr ohren voller lieblichkeit/ wie wol ist euch geschehen! viele / viele Majestäten und Propheten wolten schauen/ was die Jünger kont erbauen.</p> | <p>D Gottes Sohn von ewigkeit ! wie selig war dieselbe zeit/ da man dich hat gesehen; ihr augen voller Herrlichkeit / ihr ohren voller Lieblichkeit/ wie wohl ist euch geschehen! Viele / viele Majestäten und Propheten wolten schauen/ was die Jünger konnt erbauen.</p> | <p>D Gottes sohn von ewigkeit/ Wie selig war dieselbe zeit/ Da man dich hat gesehen:/: Ihr augen voller herrlichkeit/ Ihr ohren voller lieblichkeit/ Wie wohl ist euch geschehen / Viele / Viele Majestäten / Und propheten Wolten schauen/ Was die jünger kont erbauen.</p> |

³² Die Strophen wurden zentriert dargestellt, um deren Kelchcharakter sichtbar zu machen. Im *GB Darmstadt 1710* sind die Strophen (incl. der Nummerierung) fortlaufend abgedruckt, jedoch legt die Großschreibung zu Beginn einer jeden Zeile innerhalb einer Strophe die Darstellung nahe. Aus dem *GB Darmstadt 1700* bzw. aus dem *GB Freylinghausen 1706*. kann die Kelchgestalt nicht abgeleitet werden.

| | | |
|--|---|---|
| <p>2. Doch wars nur eine kleine frist/ daß solches licht erschienen ist im fleisch und wunder=blicken ; bald / sprach der HErr / bald wird es seyn/ so wird euch nicht mehr dieser schein durchs angeficht erquicken. Ein klein stündlein muß ich scheiden und viel leiden / und einschlaffen ich trag eurer sünden-straffen.</p> | <p>2. Doch wars nur eine kleine frist/ daß solches Licht erschienen ist im fleisch und wunder=blicken. Bald/sprach der Herr/bald wird es seyn/ so wird euch nicht mehr dieser schein durchs angeficht erquicken. Ein klein stündlein muß ich scheiden und viel leiden / und einschlaffen ich trag eurer sünden straffen.</p> | <p>2. Doch wars nur eine kleine frist/ Da solches licht erschienen ist Im fleisch und wunder=blicken:/: Bald sprach der HErr/bald wird es seyn/ So wird euch nicht mehr dieser schein Durchs angeficht erquicken. Ein klein Stündlein Muß ich scheiden / Und viel leiden/ Und einschlaffen Ich trag eure sünden-straffen.</p> |
| <p>3. Zwar ist Er drauff erstanden bald in schöner klarheit und gestalt/ war vierzig tag auf erden ; Als Er der eingeborne Sohn zu seines Vaters höchsten thron nun solt erhaben werden : Eja / wer da möchte sagen / was für wagen ihn begleitet / und was uns dort sey bereitet !</p> | <p>3. Zwar ist Er drauf erstanden bald in schöner klarheit und gestalt / war vierzig tag auff erden/ als Er /der eingeborne Sohn / zu seines Vaters höchstem thron nun solt erhaben werden. Eja/ wer da möchte sagen/ was für wagen Ihn begleitet / und was uns dort sey bereitet !</p> | <p>3. Zwar ist er drauf erstanden bald In schöner klarheit und gestalt / War vierzig tag auff erden:/: Als er/der eingeborne sohn/ Zu seines vatters höchsten thron Nun solt erhaben werden: Eja/ Wer da Möchte sagen / Was für wagen Ihn begleitet / Und was uns dort sey bereitet !</p> |

| | | |
|---|---|---|
| <p>4. Indessen war nun abermal der freuden-volle sonnen-strahl den Jüngern weggenommen ; sie blieben aber in der lehr / und seinem wort je mehr und mehr / er werde wieder kommen. Selig ewig / die nicht sehen/ doch bestehen fest im glauben / diesen trost kan niemand rauben.</p> | <p>4. Indessen war nun abermal der freuden volle Sonnen-strahl den Jüngern weggenommen ; sie blieben aber in der lehr / und seinem wort ie mehr und mehr / Er werde wiederkommen. Selig ewig/ die nicht sehen/ doch bestehen fest im glauben / diesen trost kan niemand rauben.</p> | <p>4. Indessen war nun abermahl Der freuden-volle sonnen-strahl Den jüngeru weggenommen :/: Sie blieben aber in der lehr / Und seinem wort je mehr und mehr / Er werde wiederkömen. Selig Ewig/ Die nicht sehen/ Doch bestehen Vest im glauben / Diesen trost kan niemand rauben.</p> |
| <p>5. Drum/ liebe seel/ ermuntre dich / dein JEsus bleibt unsichtbarlich/ Er rufft in deinem herzen : Ey/hüte dich fürs teuffels strick / es ist ein kleiner augenblick/ so wirst du mich verschrecken. Wache / lache mit erzittern und in bitteren freuden=thränen ! solcher fuß mag GÖtt verfühnen.</p> | <p>5. Drum liebe seel ! ermuntre dich/ dein Jesus bleibt unsichtbarlich / Er rufft in deinem herzen: ey/hüte dich fürs teuffels strick / es ist ein kleiner augenblick/ so wirst du mich verschrecken ; wache/ lache mit erzittern und in bitteren freuden=thränen/ solcher fuß mag GÖtt verfühnen.</p> | <p>5. Drum/liebe seel/ermuntre dich/ Dein JEsus bleibt unsichtbarlich / Er rufft in deinem herzen:/: Ey hüte dich fürs teuffels strick / Es ist ein kleiner augenblick/ So wirst du mich verschrecken. Wache/ Lache/ Mit erzittern / Und erbittern / Freuden=thränen/ Solcher fuß mag GÖtt verfühnen.</p> |

| | | |
|--|--|---|
| <p>6. Ein weises wort / spricht Salomo zur welt-lust/was? wie? wann und wo? bist du so toll mit springen? wer weiß denn nicht/ daß unser feind bey schneller zeit es ernstlich meynt / und sucht uns zu verschlingen. Immer schlimmer/ und je länger desto strenger kämpfft der böse/ bis der Vater uns auflöse.</p> | <p>6. Ein weises wort spricht Salomo zur welt-lust: was/ wie wann und wo bist du so toll mit springen ? Wer weiß denn nicht / daß unser Feind bey schneller zeit es ernstlich meynt / und sucht uns zu verschlingen ? Immer schlimmer/ und ie länger desto strenger kämpfft der Böse/ bis der Vater uns auflöse.</p> | <p>6. Ein weises wort spricht Salomo : Zur welt-lust : was? wie? wann und wo Bist du so toll mit springen ? :/: Wer weiß denn nicht / daß unser feind Bey schneller zeit es ernstlich meynt/ Und sucht uns zu verschlingen. Immer/ Schlimmer / Und je länger/ Desto strenger Kämpfft der böse / Bis der vatter uns auflöse.</p> |
| <p>7. Lob sey dir/ Iesu Gottes Lamm ! daß du zu erst am creuzes-stamm der schlangen kopff zertreten. Ich saug aus deinen wunden safft/ dein Auferstehung ist die krafft/ dadurch ich lerne beten. Mit dir in mir will ich kämpffen/ich will dämpffen alle sünden/ welt und satan überwinden.</p> | <p>7. Lob sey dir / Iesu / Gottes Lamm ! daß du zuerst am creuzes-stamm der schlangen kopff zertreten : Ich saug aus deinen Wunden safft / dein' Auferstehung ist die krafft / dadurch ich lerne beten. Mit dir in mir wil ich kämpffen / ich will dämpffen alle sünden / welt und satan überwinden.</p> | <p>7. Lob sey dir/Iesu/Gottes lamm/ Daß du zu erst am creuzes-stamm Der schlangen kopff zertreten:/: Ich saug aus deinen wunden safft/ Dein Auferstehung ist die krafft / Dadurch ich lerne beten. Mit dir In mir/ Will ich kämpffen/ Ich will dämpffen Alle sünden / Welt und satan überwinden.</p> |

| | | |
|--|--|--|
| <p>8. Allein/ wie kömmts/ hErr JESU Christ / daß du mir offt so ferne bist mit deinem licht im glauben ? wie mancher seuffzer fleugt mir aus / und bringen kein öl-blatt zu hauß dem Noa seine tauben ! stille wille / laß dein girren und verwirren / mein vertrauen muß auff Gott ohn fühlen bauen.</p> | <p>8. Allein / wie kömmts /hErr JEsu Christ ! daß du mir offt so ferne bist mit deinem Licht im glauben ? wie mancher seuffzer fleugt mir aus / und bringet kein öl-blatt zu hauß ? / wie Noa seine tauben ! stille Wille / laß dein girren und verwirren / mein vertrauen muß auff Gott ohn fühlen bauen.</p> | <p>8. Allein/ wie kömmts/hErr JEsu Christ/ Daß du mir offt so ferne bist Mit deinem licht im glauben? :/: Wie mancher seuffzer fleugt mir aus ? Und bringen kein ölblatt zu hauß Dem Noa seine tauben : Stille/ Wille! Laß dein girren/ Und verwirren / Mein vertrauen Muß auff Gott ohn fühlen bauen.</p> |
| <p>9. Ein weib/wenn sie gebähren soll/ befind sich vieler schmerken voll / und weiß von keiner freude. Bald/wenn der mensch zur welt gebracht / gedenckt sie nur an Gottes macht/ und weiß von keinem leide. Warum? darumb / daß die plage / angst und klage unterm zagen hat die edle frucht getragen.</p> | <p>9. Ein weib / wenn sie gebähren sol / befindt sich vieler schmerken voll / und weiß von keiner freude ; bald / wenn der mensch zur welt gebracht / gedenckt sie nur an Gottes macht/ und weis von keinem leide. Warum ? darum / daß die plage / angst und klage unterm zagen hat die edle frucht getragen.</p> | <p>9. Ein weib/wenn sie gebähren soll / Befindt sich vieler schmerken voll / Und weiß von keiner freude:/: Bald/wenn der mensch zur welt gebracht/ Gedenckt sie nur an Gottes macht / Und weiß von keinem leyde. Warum ? Darum / Daß die klage / Angst und plage / Unterm zagen/ Hat die edle frucht getragen.</p> |

| | | |
|---|--|---|
| <p>10. So ist der glaube manchmal in grossen nöthen/furcht und quaal / und klagt/ man sey verlassen : Halt im gedächtniß JEsu tod / und dessen wunder-grosse noth / der schreyet gleicher massen / blinder sündler / so da meinet / wenn man weinet / Gott sey ferne : In der nacht gehn auff die sterne.</p> | <p>10. So ist der glaube manchmal in grossen nöthen / furcht und quaal / und klagt / man sey verlassen : Halt im gedächtnis JEsu tod / und dessen wunder-grosse noth / der schreyet gleicher massen. Blinder sündler / so da meinet / wenn man weinet / Gott sey ferne. In der nacht gehn auff die sterne.</p> | <p>10. So ist der glaube mandesmahlt In grossen nöthen/furcht und quaal/ Und klagt/man sey verlassen:/: Halt im gedächtniß JEsu tod / Und dessen wunder-grosse noth / Der schreyet gleicher massen : Blinder Sünder/ So da meinet / Wenn man weinet/ Gott sey ferne : In der nacht gehn auff die sterne.</p> |
| <p>11. Durch solchen weg geht Christus hin / und lencket seines Vaters sinn / wie er vorhin gegangen : Ein kleines läßt er sich nicht sehn; wird aber in dir aufferstehn / er hält sich nur gefangen. Auff ! auff ! sein lauff ist die sonne/ meine wonne / nichts denn seggen folget mir auf diesen wegen.</p> | <p>11. Durch solchen weg geht Christus hin / und lenckt zu uns des Vaters sinn / wie Er vorhin gegangen. Ein kleines läßt Er sich nicht sehn / wird aber in dir aufferstehn / Er hält sich nur gefangen. Auff / auff ! sein lauff ist die sonne / meine wonne / nichts denn seggen folget mir auff diesen wegen.</p> | <p>11. Durch solchen weg geht Christus hin/ Und lencket seines vatters sinn/ Wie er vorhin gegangen :/: Ein kleines läßt er sich nicht sehn/ Wird aber in dir aufferstehn / Er hält sich nur gefangen. Auff ! auff ! Sein lauff Ist die sonne/ Meine wonne / Nichts denn seggen Folget mir auff diesen wegen.</p> |

| | | |
|---|---|---|
| <p>12. Und soll ich mit der creuzes-last / die du/ mein Heil/ getragen hast / bis in den tod dich ehren ; So ist doch ein geringes nu/ darauff denn bald / bald folget ruh in freuden ohn auffhören. Endlich werd ich Jubilare und Cantate frölich singen / drum will ich nun tapffer ringen.</p> | <p>12. Und sol ich mit der creuzes-last / die du/ mein Heil getragen hast / bis in den tod dich ehren : so ist doch ein geringes nu / darauf denn bald / bald folget ruh / in freuden ohn auffhören. Endlich werd ich Jubilare und Cantate frölich singen / drum wil ich nun tapfer ringen.</p> | <p>12. Und soll ich mit der kreuzes-last/ Die du/mein heyl/getragen hast/ Bis in den tod dich ehren:/: So ist doch ein geringes nu / Darauff dann bald / bald folget ruh / In freuden ohn auffhören. Endlich Werd ich Jubilare Und cantate Frölich singen / Drum will ich nun tapffer ringen.</p> |
| <p>13. O Gottes Sohn in Ewigkeit / wir warten schon der letzten zeit / da wir dich sollen sehen. Ihr augen voller herrlichkeit/ ihr ohren voller lieblichkeit / wie wohl wird euch geschehen ! lauter / lauter Majestäten und Propheten werden schauen Gottes Lamm auf grüner auen.</p> | <p>13. O Gottes Sohn in ewigkeit! wir warten schon der letzten zeit / da wir dich sollen sehen. Ihr augen voller Herrlichkeit / ihr ohren voller Lieblichkeit / wie wohl wird euch geschehen ! Lauter / lauter Majestäten und Propheten werden schauen Gottes Lamm auff grünen auen.</p> | <p>13. O Gottes sohn in ewigkeit/ Wir warten schon der letzten zeit / Da wir dich sollen sehen:/: Ihr augen voller herrlichkeit/ Ihr ohren voller lieblichkeit / Wie wohl wird euch geschehen! Lauter/ Lauter Majestäten Und propheten Werden schauen Gottes lamm auff grüner auen.</p> |
| | | |

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

| Nr. | Von Graupner vertonter Text | ↔ | Originaltext von Lichtenberg ³³ |
|-----|---|---|---|
| | | | Am XIII. Sonntage nach Trinit. |
| 1 | Dictum (<i>C_{1,2}, A, T, B</i>) | | Pfalms. XIV. 7. |
| | Ach daß die Hülffe aus Zion über Jsrael käme u. der Herr Sein gefangen Volk erlösete so würde Jacob frölich seyn u. Jsrael sich freuen. | | Ach ! daß die Hülffe aus Zion über Jsrael käme/ und der H ^E r Sein gefangen Volk erlösete/ so würde Jacob frölich seyn/und Jsrael sich freuen. |
| 2 | Recitativo secco (<i>B</i>) | | |
| | Gott Lob, das heilige Verlangen der frome Wunsch ist längst erfüllt die Sehnsucht ist gestillt Jsrael liegt öf mehr gefangen u. Zion jauchzt in seinem Freyheits Stande. Ja alle Lande sehnen die Erlösung unsers Gottes. Jsrael kan trutz alles Spottes im Sieg mit Ehren Palmen prangen. | | G ^O tt lob ! das heilige Verlangen/ Der fromme Wunsch ist längst erfüllt ; Die Sehnsucht ist gestillt/ Jsrael liegt nicht mehr gefangen/ Und Zion jauchzt in seinem Freyheits-Stande. Ja alle Lande ! Sehnen die Erlösung unsers G ^O ttes. Jsrael kan trutz alles Spottes Im Sieg mit Ehren-Palmen prangen. |
| 3 | Duetto/Aria (<i>T, B</i>) | | Aria. |
| | Erfreue dich Zion die Feinde erliegen die Bande der Knechtschafft sind gänzlich entzwey. Dein König die Hoffnung der alten Propheten erscheinet u. hilfft dir aus höllischen Nöthen Er macht dich hier zeitlich dort ewiglich frey. Da Capo | ↔ | Erfreue dich Zion ! die Feinde die ³⁴ erliegen/ Die Bande der Knechtschafft sind gänzlich entzwey. Dein König die Hoffnung der alten Propheten/ Erscheinet/ und hilfft dir aus höllischen Nöthen/ Er macht dich hier zeitlich/ dort ewiglich frey. D.C. |
| 4 | Recitativo secco (<i>C₁</i>) | | |
| | Das Heyl ist freylich allen nah doch ach die Welt erkennt es öf sie will vielmehr den alten Kerker lieben. Wenn der Erlöser spricht so steht ein Stolzler da u. will den großen Ritter meistern. Wie muß doch dieß das große Licht der Welt betrüben? Doch wehe solchen stolzen Geistern Die Finsternis die ihr verkehrter Sinn erwählt wird sie zu ewger Angst bedecken wenn Schwefel Feu'r die Seele quälht weñ sie zu spath vor Zions Herrn erschrecken. | ↔ | Das Heyl ist freylich allen nah : Doch ach ! die Welt erkennt es nicht/ Sie will vielmehr den alten Kerker lieben. Wenn der Erlöser spricht/ So steht ein Stolzler da Und will den grossen Ritter meistern. Wie muß doch dieß das große Licht der Welt betrüben? Doch wehe solchen tollen Geistern Die Finsterniß Die ihr verkehrter Sinn erwählt Wird sie zu ewger Angst bedecken/ Wenn Schwefel-Feur die Seele quälht/ Wenn sie zu spat vor Zions H ^E rrn erschrecken. |

³³ Lichtenberg 1731, S. 132–134.

³⁴ Bei der Verdoppelung des Artikels *die* handelt es sich vermutlich um einen Druckfehler im Originaltext.

| | | | |
|---|--|---|--|
| 5 | Coro/Aria (<i>C_{1,2}, A, T, B</i>) | | <i>Aria.</i> |
| | Komm doch Jesu Zions Wonne | | Komm doch Jesu ! Zions-Wonne |
| | Komm doch ja es ist geschehn. | | Komm doch/ ja es ist geschehn. |
| | Fehlt Dir an Gestalt u. Schöne | | Fehlt dir an Gestalt und Schöne |
| | ich verhöhne | | Ich verhöhne |
| | Deinen armen Anblick nicht | | Deinen armen Anblick nicht. |
| | Strahlte Deiner Gottheit Licht | | Strahlte deiner Gottheit=Licht ; |
| | o so könnt in Dich o Sonne | ↔ | Oh so könnt' in dich, o Sonne |
| | keines Menschen Auge sehn | | Keines Menschen Auge sehn. D.C. |
| | | | Da Capo |
| 6 | Recitativo secco (<i>T</i>) | | |
| | Mein Glaube siehet lauter Freude | | Mein Glaube siehet lauter Freude/ |
| | da er Dich großes Hehl erblickt | | Da er dich großes Hehl ! erblickt/ |
| | u. ob ich hier nur leide | ↔ | Und ob ich hier noch leide/ |
| | so werd ich doch durch Dich erquickt | | So werd ich doch durch dich erquickt/ |
| | Wie freudig werd ich sehn wenn einst nach diesen Zeiten | | Wie freudig werd' ich sehn/ wenn einst nach diesen Zeiten |
| | die Frommen u. ich mit Dich in Dein Reich begleiten. | | Die Frommen und ich mit dich in dein Reich begleiten. |
| 7 | Choral (<i>C_{1,2}, A, T, B</i>) | | Choral. |
| | | | (O Gottes Sohn von Ewigkeit/ v. 13.) |
| | O Gottes Sohn von Ewigkeit | | O ! Gottes Sohn von Ewigkeit/ |
| | wir warten schon der letzten Zeit | | wir warten schon der letzten Zeit/ |
| | da wir dich sollen sehen | | da wir dich sollen sehen |
| | Ihr Augen voller Herrlichkeit | | Ihr Augen voller Herrlichkeit/ |
| | ihr Ohren voller Lieblichkeit | | ihr Ohren voller Lieblichkeit/ |
| | wie wohl wird euch geschehen | | wie wohl wird euch geschehen |
| | Lauter | | Lauter/ |
| | lauter | | lauter |
| | Majestäten | | Majestäten |
| | und Propheten | | und Propheten |
| | werden schauen | | werden schauen/ |
| | Gottes Lam auf grüner Auen. | | Gottes Lamm auf grüner Auen. |

Quellen

| | |
|--|---|
| <i>bbkl</i> | Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de |
| <i>CB Graupner 1728</i> | Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875 |
| <i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i> | König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Veförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740 |
| <i>CB Portmann 1786</i> | Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 |
| <i>Fischer</i> | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967 |
| <i>Fischer-Tümpel</i> | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904 |
| <i>GB Darmstadt 1700</i> | Geistreiches Gesang- Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 173. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck- fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züehlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris ³⁵ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Druckts Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875 |

³⁵ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ...
[www.kirchen-lexikon.de]

| | |
|------------------------------------|---|
| <i>GB Darmstadt 1710</i> | Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁶ |
| <i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i> | Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i> |
| <i>GB Darmstadt 1733</i> | Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT , druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362 |
| <i>GB Freylinghausen 1706</i> | Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches Gesang-Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un- bekantten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal heraus gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey- linghausen/ Pfst. Adj. [Linie] HALLE / Gedruckt und verlegt im Waisen- hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio Original: British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. |
| <i>Graupner-Mitteilungen 5</i> | Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 5, 2010 (Sonderband zum Graupner-Jubiläumsjahr) Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt |
| <i>Katalog</i> | Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek |
| <i>Koch</i> | Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867 |
| <i>Kümmerle</i> | Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888 |
| <i>LB 1912</i> | Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de |
| <i>Lichtenberg 1731</i> | Lichtenberg, Johann Conrad: Andächtige Psalter-Lust/ oder TEXTE zur Kirchen-MUSIC welche über auserlesene und mit denen Sonn- und Fest-Tags Evangeliiis harmonirende Sprüche aus denen Psalmen Davids poetisch aufgesetzt worden; und in Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle zu DARMSTADT das 1731.te Jahr hindurch musiciret wer- den sollen. [Linie] Darmstadt/ druckts Caspar Klug/Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdrucker. Original: Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Theol. oct. 14273 Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 2008 A 0162 |

³⁶ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

| | |
|-------------------|---|
| <i>Noack</i> | Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 |
| <i>Noack-MGDA</i> | Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit; Mainz, Verlag B. Schott's Söhne, 1967 |
| <i>Wikipedia</i> | WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de . |
| <i>Zahn</i> | Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963 |
| | |